

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Band: 88 (2017)
Heft: 6: Demenz : Forschungsergebnisse, Strategien und Pflegekonzepte

Artikel: Reinigung und Hygiene : Mitarbeitende der Hauswirtschaft tragen viel zur Lebensqualität bei
Autor: Seifert, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reinigung und Hygiene

Mitarbeitende der Hauswirtschaft tragen viel zur Lebensqualität bei

Ein sauberes Umfeld bedeutet Wohnlichkeit. Die Mitarbeitenden der Wäscherei und Reinigung werden deshalb von den Heimbewohnern sehr geschätzt. Mit neuen Weiterbildungen stärkt Curaviva Schweiz die Kompetenz des Personals.

Von Elisabeth Seifert

Der Reinigungsdienst und Hauswirtschaft allgemein kommen einem nicht als Erstes in den Sinn, wenn man an den Alltag in den Einrichtungen für Menschen mit speziellen Bedürfnissen denkt. Gerade das Reinigungspersonal aber oder auch jene Mitarbeitenden, die für die Wäsche verantwortlich sind, haben für die Lebensqualität im Heim eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Und zwar nicht etwa nur für das physische Wohl, wie man meinen könnte, sondern auch in der Beziehungspflege. «Ich beobachte immer wieder, dass die Bewohnerinnen und Bewohner gerade mit diesen Mitarbeitenden einen lockeren und freundschaftlichen Umgang pflegen», sagt Erika Ammann. Sie ist Bildungsbeauftragte für den Bereich Gastronomie und Hauswirtschaft bei Curaviva Weiterbildung. «Die Bewohner fühlen sich von ihnen umsorgt, und während der Reinigung des Zimmers bleibt immer auch Zeit für einen kleinen Schwatz.»

Gerade auch aus solchen Gründen engagiert sich Erika Ammann für eine Stärkung der Reputation aller hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in den sozialen Institutionen. Während sich die Gastronomie mittlerweile ein gewisses Image erworben hat, treffe das auf die Hauswirtschaft noch eher weniger zu. «Die Hauswirtschaft wird oft abschätzig mit Putzen in Verbindung gebracht.» Mit neuen Weiterbildungen will Erika Ammann deshalb jetzt die Fachkompetenz des zuständigen Personals weiter stärken und damit auch zu einem höheren Stellenwert der Hauswirtschaft beitragen.

Sensibilisieren von Führungspersonen

Im September 2017 startet erneut der zwölf Tage dauernde Lehrgang «Führen in der Hauswirtschaft». Anders als in den letzten Jahren wird die Weiterbildung neu als erstes von insgesamt acht Modulen anerkannt, die zur eidgenössischen Berufsprüfung «Bereichsleiter/in Hotellerie/Hauswirtschaft» führen. Der Lehrgang richtet sich an Fachpersonen Hauswirtschaft mit EFZ, die gerade in kleineren Institutionen oft schnell mit einer Gruppen- oder Teamleitung betraut werden,

obwohl sie kaum über Führungserfahrung verfügen.

Neu in das Weiterbildungsprogramm von Curaviva aufgenommen wird der eintägige Kurs «Hygiene in der Hauswirtschaft», der erstmals im September 2018 durchgeführt werden wird. «Die Anforderungen an die Hauswirtschaft steigen, es muss eine Reihe von Qualitätsstandards eingehalten werden», sagt Erika Ammann. Angesprochen werden mit diesem Kurs Gruppen- oder Teamleitende aus den Bereichen Lingerie und Reinigung,



Freude über die frisch gereinigte Bluse. Foto: ae

Was ist zu tun, wenn der Norovirus auftritt?

Im Zentrum des Kurses steht die Befähigung der Mitarbeitenden, relevante Hygienethemen zu erkennen und ein Hygienekonzept zu erstellen. «Ein solches Konzept muss bei den spezifischen Bedürfnissen einer Institution ansetzen», betont Britta Studer, die als Lehrbeauftragte von Curaviva Weiterbildung den Kurstag leiten wird. Der Zweck eines solchen Konzepts bestehe darin, dem Thema Hygiene innerhalb der Hauswirtschaft die entsprechende Bedeutung zu geben. Neben einem solchen Hygienekonzept, das bereits in vielen sozialen Einrichtungen besteht, will der Kurs aber auch das Wissen der Teilnehmenden auf den neusten Stand bringen. Dabei geht es immer sowohl um die persönliche als auch um die betriebliche Hygiene. «Die Themen, die konkret zur Sprache kommen, orientieren sich an den Alltagsfragen der Teilnehmenden», unterstreicht Britta Studer. Einer grossen Herausforderung, der sich die Heime immer wieder gegenübersehen, ist etwa das richtige Vorgehen beim Auftreten des Norovirus. Weiter müssen aber auch Fragen bei der Haltung von Haustieren geklärt werden. Oder: Was gilt es zu beachten, wenn Bewohnerinnen beim Zusammenlegen der Wäsche mithelfen? ●

tungen besteht, will der Kurs aber auch das Wissen der Teilnehmenden auf den neusten Stand bringen. Dabei geht es immer sowohl um die persönliche als auch um die betriebliche Hygiene. «Die Themen, die konkret zur Sprache kommen, orientieren sich an den Alltagsfragen der Teilnehmenden», unterstreicht Britta Studer. Einer grossen Herausforderung, der sich die Heime immer wieder gegenübersehen, ist etwa das richtige Vorgehen beim Auftreten des Norovirus. Weiter müssen aber auch Fragen bei der Haltung von Haustieren geklärt werden. Oder: Was gilt es zu beachten, wenn Bewohnerinnen beim Zusammenlegen der Wäsche mithelfen? ●

www.weiterbildung.curaviva.ch

«Die Anforderungen in allen Bereichen der Hauswirtschaft steigen immer weiter an.»